



# Mobbing, was Sie wissen sollten

**Recht** Mobbing ist ein viel und schnell verwendeter Begriff, doch wie entsteht Mobbing und was kann dagegen unternommen werden?

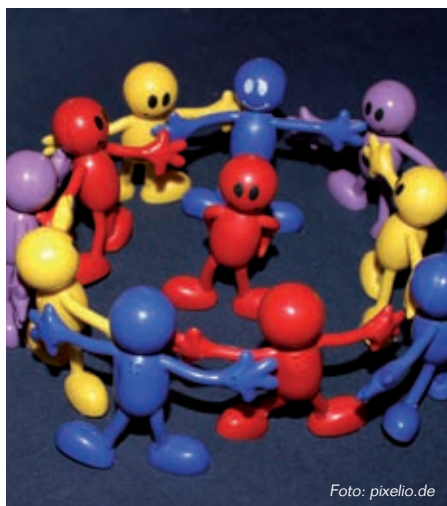


Foto: pixello.de

Damit von Mobbing gesprochen werden kann, braucht es mehrere Handlungen, die über einen längeren Zeitraum erfolgen. Die einzelnen Handlungen mögen dabei vielfach banal und nicht widerrechtlich erscheinen. Sie entfalten ihre Wirkung erst mit der Wiederholung. Das heisst, ein Mitarbeiter wird bewusst schikaniert, gequält oder gar verletzt. Das Ziel ist klar: Der Betroffene soll hinausgeekelt werden. Das Bundesgericht definiert Mobbing als systematisches, feindliches, über einen längeren Zeitraum anhaltendes Verhalten, durch das eine Person isoliert, ausgegrenzt oder gar von ihrem Arbeitsplatz entfernt wird.

## Ursachen von Mobbing

Mobbing entsteht, wenn jeder zuschaut und sich niemand um die Situation sowie den Betroffenen kümmert. Haben die Arbeitnehmenden Angst, für sich selber oder andere aktiv zu werden, können die Verursacher ungehindert zu Taten schreiten.

Typische Mobbinghandlungen sind die Verbreitung falscher Tatsachen, Zuweisung sinnloser Arbeitsaufgaben, Gewaltandrohung, soziale Isolation oder ständige Kritik an der Arbeit.

## Pflichten des Arbeitgebers

Ein Arbeitgeber, der Mobbing nicht verhindert, verletzt seine Fürsorgepflicht. So muss der Arbeitgeber bereits bei Verdacht auf Mobbing erste Massnahmen ergreifen. Dies heisst jedoch nicht, dass der Arbeitgeber bei jedem Konflikt eingreifen muss. Überschreitet ein Konflikt jedoch das übliche Mass, dann ist der Arbeitgeber verpflichtet, einzugreifen. Ebenso sollten unbeteiligte Beobachter und Vorgesetzte die Situation ansprechen und nicht wegschauen.

## Wie soll man sich verhalten?

Wer sich gemobbt fühlt, muss aktiv werden und das Gespräch mit der vom Betrieb bezeichneten Vertrauenspersonen oder dem direkten Vorgesetzten suchen. Da Mobbing schwer zu beweisen ist und

eine starke subjektive Komponente aufweist, empfiehlt es sich, die Situationen mittels eines Mobbing-Tagebuches zu dokumentieren. Das hilft, den Überblick zu gewinnen und sich Klarheit zu verschaffen, was wirklich abläuft.

## Entschädigung

Mobbing kann teuer werden. Wird eine Kündigung, die sich wegen Mobblings als missbräuchlich erweisen sollte, ausgesprochen, hat der Arbeitnehmende Anspruch auf Entschädigung (max. sechs Monatslöhne). Wird der Arbeitnehmende infolge Mobblings arbeitsunfähig, müsste vonseiten des Arbeitgebers die Differenz zwischen IV-Rente und Lohn bezahlt werden. Dazu kommen etwaige Genugtuungsansprüche.

On entend de plus en plus souvent parler de **mobbing**. Mais de quoi s'agit-il exactement, et comment **réagir** ou **intervenir** face à un tel comportement?

Réponse sur [d-inside.drogoserver.ch/inside.pdf](https://d-inside.drogoserver.ch/inside.pdf) – cliquez ensuite sur l'encadré en français et l'article qui vous intéresse s'affichera automatiquement.



Barbara Pfister

Rechtsanwältin und Geschäftsführerin Droga Helvetica / avocate et directrice de Droga Helvetica

Dies ist eine Seite der Droga Helvetica. Die Meinung der Autorin muss sich nicht mit jener der Redaktion decken. Cette page est ouverte à Droga Helvetica. L'avis de l'auteur ne doit pas coïncider avec celui de la rédaction.